

19.) 20. December. 1 Kiste, 2 Pfund. Von Herrn Professor Dr. Eugenio Sison da in Turin.

Ammoniten von Spezzia, zur Bestimmung und Vergleichung mit österreichischen Vorkommen.

20.) 20. December. Von Herrn F. Ha w e l, k. k. prov. Grubeneinfahrer zu Neu-Moldowa im Banate.

Einige Stücke eines neuen Vorkommens von Analcim aus den dortigen ärarischen Gruben, welches sich von den an diesem Fundorte bereits bekannten durch die wasserhellen Krystalle, ähnlich jenen von den cyklopischen Inseln, unterscheidet, in der gewöhnlichen Form des Deltoid-Ikositetraeders

21.) 22. December. 1 Kiste, 80 Pfund. Von Herrn Dr. W a t l i in Passau.

Mineralien und Gebirgsarten aus der Umgebung von Passau, theils als Geschenk für das Museum der k. k. geologischen Reichsanstalt, theils zur Bestimmung eingesendet. Die meisten Stücke stammen aus den bekannten bayerischen Graphitgruben von Pfaffenreut, Haar und Leitzersberg und ihrer Umgebung, und geben ein Bild von dem Vorkommen des Graphites und der mit demselben oder in seiner Nachbarschaft auftretenden Mineralien und Gebirgsarten. Unter den Mineralien sind besonders zu erwähnen: von Pfaffenreut Steinmark und Kaolin; von Hafnerzell Porzellanspath, Ophiocalcit; von Unter-Griesbach Porzellanspath und Porzellanerde; vom Bade Kellberg Brauneisenstein, brauner Jaspopal und Amphibol; ferner feuerfester Thon von Passau, angewendet zu Kapseln bei der Porzellanfabrication u. s. w.

Eines Stückes dieser Sendung von Pfaffenreut erwähnte ich bereits früher in meiner Mittheilung über einige interessante Mineralvorkommen bei Strakonitz in Böhmen¹⁾. Dasselbe ist täuschend ähnlich dem dort beschriebenen Ganggranite von Mutěnitz, der nebst Krystallen von Titanit den Strakonitzit, pseudomorph nach Augit, eingesprengt enthält. Nur ist die Pseudomorphose des letzteren an dem Stücke von Pfaffenreut erst im Beginne, indem sie sich durch eine gelbliche Färbung der lichtgrünen krystallinischen Augit-Partien, von aussen eindringend, kund gibt, und es gelang mir an einem fast vollkommen frischen Bruchstücke eines achtseitigen Prismas von 2 Linien Durchmesser durch Messung die Augit-Winkel nachzuweisen.

22.) 29. December. 1 Kiste, 28 Pfund. Von Herrn Dr. Fridolin S a n d b e r g e r, Inspector des naturhistorischen Museums zu Wiesbaden.

Musterstücke von Sericit-Schiefen und der mit ihnen auftretenden Mineralien, zur Vergleichung mit ähnlichen Schiefen aus den österreichischen Alpen. Folgende Varietäten von Sericit-Schiefen sind in der Sendung vertreten:

Grüner, graugrüner, violetter und rother Sericit-Schiefer aus der Umgegend von Königstein; grüner und gefleckter Sericit-Schiefer von Sonnenberg und Dotzheim; grüner Schiefer, reich an Sericit mit Ausscheidungen von Albit und Eisenglanz, dann Sericit auf zersetztem Albit und Quarz von Naurod. Ferner:

¹⁾ Dieses Heft, Seite 695.